

Thoma, Ludwig: Mai (1894)

- 1 Was uns der schöne Frühling tut,
- 2 Ist lauter Lieb und Wonne.
- 3 Den Mädeln wird es so zumut
- 4 Wie Katzen in der Sonne.

- 5 Sie schnurren rings um uns herum,
- 6 Sie lächeln und sie schmeicheln,
- 7 Man fühlt was wie ein Fluidum,
- 8 Man muß die Tierchen streicheln.

- 9 Und kommt man auch nur leis daran,
- 10 So ist 's um uns geschehen,
- 11 Dem Frühling und dem Baldrian
- 12 Kann keiner widerstehen.

- 13 Herr Kirchenrat, Sie schweigen still!
- 14 Es läßt sich nicht vermeiden.
- 15 Wenn Gott die Sache selbst nicht will,
- 16 Muß er die Kater schneiden.

(Textopus: Mai. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49726>)